

27. Mai 2011

Sonderausgabe der Rundschau Usedom zur Eröffnung
des Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf

Rundschau

DAS MAGAZIN FÜR USEDOM

Kaiserglanz im
neuen Steigenberger



Inhalt

- 03 **Vorwort von Dr. Otto Ebnet**
Ein Segen für Heringsdorf, Usedom und das Land Mecklenburg-Vorpommern
- 04 **Willkommen auf Usedom!**
Das Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf öffnet seine Türen
- 05 **Interview mit Ilgo Hagen Höhn**
Der Direktor des Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf im Gespräch
- 06 **Klassizistische Architektur in den Kaiserbädern bis heute**
- 08 **Bauphasen des Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf**
Im Juni 2009 feierte man Grundsteinlegung – im Mai 2011 eröffnete das Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf.
- 11 **Neptuns Schätze**
Köstliche Kombinationen aus Fisch und Fleisch
- 12 **Die Kunst im Steigenberger**
Seit Jahrzehnten fühlen sich Künstler vom endlosen Strand der Insel, der Ostsee, den Fischerbooten und den vielen Häfen angezogen.
- 13 **Kooperation mit dem Usedomer Musikfestival**
- 14 **Der lange Weg des edlen Porzellans**
11 Tonnen Geschirr, 16 Tonnen Wäsche und rund 80.000 Einzelteile wurden am 11. und 12. Mai abgeladen, ausgepackt und verräumt.
- 16 **„Krabbenclub“**
Ein Paradies für Kinder
- 17 **Das Grandhotel begrüßt seine ersten Gäste**
Das Kaiserbad Heringsdorf ist um eine Attraktion reicher – das Luxusresort setzt neue Maßstäbe.
- 18 **Spa und Wellness für die Seele**
Am 27. Mai 2011 feierte das luxuriöse Wellness-Resort Eröffnung.

Ein Segen für Heringsdorf, Usedom und
das Land Mecklenburg-Vorpommern

Vorwort von Dr. Otto Ebnet



Dr. Otto Ebnet

Es ist so weit – das neue Steigenberger Grandhotel and Spa in Heringsdorf begrüßt seine Gäste. Dabei haben sich starke Partner zusammengetan: Die Steigenberger-Hotelgruppe als Betreiber des Grandhotels und die Investoren Chamartín Meermann Immobilien AG sowie die ID&C – International Development & Consulting GmbH und das Seebad Heringsdorf mit dem idealen Standort.

Die Steigenberger-Hotelgruppe bringt die ganze Erfahrung des mehr als 80 Jahre alten Unternehmens mit nach Usedom. Die europäische Spitzenhotellerie ist eng mit diesem Namen verbunden. Die „Marke“ Steigenberger wird auch in Heringsdorf für höchste Gastlichkeit und exquisiten Service stehen. Das neue Fünf-Sterne-Grandhotel in traumhafter Lage an der Strandpromenade mit Blick auf Dünen, Strand und Ostsee erfüllt höchste Ansprüche an Wohnen, Wellness, Gastronomie sowie Service.

Mit der Chamartín Meermann Immobilien AG haben der größte Projektentwickler Berlins sowie die ID&C – International Development & Consulting GmbH als Investoren ihre ganze Kraft und Erfahrung in das Gesamtvorhaben gesteckt. Die harmonische Bebauung in klassischer Bäderarchitektur unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes, bringt ein neues architektonisches Glanzlicht in die Kaiserbäder der Insel.

Einer der ganz großen Gewinner des Projektes ist der Ort Heringsdorf selbst:

Es ist nicht nur ein neues Spitzenhotel entstanden, das dem Premium-Anspruch der Kaiserbäder gerecht wird. Es wurde auch ein wenig schöner Promenadenabschnitt mit verfallenen Gebäuden beseitigt, für den sich die Gemeinde jahrelang bei ihren vielen nationalen und internationalen Gästen entschuldigen musste.

Nicht zuletzt werden jetzt mit dem Steigenberger Grandhotel and Spa mehr als 150 neue Arbeitsplätze geschaffen, zahlreiche Zulieferbetriebe werden von dem neuen Fünf-Sterne-Haus profitieren. Das allein ist für die Insel Usedom und Mecklenburg-Vorpommern als Land ein großer Segen.

Ich wünsche allen Gästen des neuen Steigenberger Grandhotel and Spa einen Traumurlaub in Heringsdorf. Und alle, die dafür Sorge tragen, begleiten meine besten Wünsche, dass sich ihre Erwartungen erfüllen.

Ihr Otto Ebnet (SPD), ehemaliger Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern



Das Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf



Willkommen auf Usedom!

Das Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf öffnet seine Türen – ein Blick auf die Geschichte der Steigenberger Hotel Group

Es ist geschafft – seit dem 27. Mai 2011 weht ein frischer Wind auf Usedom. Fast auf den Tag zwei Jahre nach der Grundsteinlegung an der 10 Kilometer langen Uferpromenade der Ostsee-Kaiserbäder, öffnete das neue Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf sein Portal. Ein großzügig angelegtes Resort mit Hotel, zwei Residenzen und einem Kinderclub liegt nun eingebettet in eine herrliche Parkanlage und fügt sich nahtlos in die umliegende Bäderarchitektur ein. Das bedeutende Projekt ist ein Meilenstein für die gesamte Region und eine touristische Bereicherung für die Insel.

Das Grand Palais (Hauptgebäude) verfügt über 120 Zimmer und Suiten. Die neu gebaute Resortanlage umfasst die Palais Bismarck und Wilhelm mit 40 Suiten sowie ein Ensemble aus zwei historischen Strandvillen (Augusta und Villa am Meer), einer Kids-Club-Villa sowie einem großem Park. Ein Highlight dürfte das 2.000 Quadratmeter große „Baltic Sea Grand Spa Usedom“ sein, ein Wellnessbereich für höchste Ansprüche.

Die Gastronomie des Grandhotel and Spa Heringsdorf dürfte schon bald zur Pilgerstätte für Gourmets werden – die

verschiedenen Angebote des Restaurant „Seaside“, des Bistro oder der Vinothek versprechen Extraklasse. Übrigens: Tagungsgäste können zwischen vier flexibel kombinierbaren Konferenzräumen wählen – alle können zu einem Festsaal ausgeweitet werden.

Albert Steigenberger, Kaufmann aus Niederbayern, übernahm 1930 den Europäischen Hof in Baden-Baden und legte damit den Grundstein für die Entwicklung der Steigenberger Hotel Group. 1940 folgte der Frankfurter Hof in Frankfurt am Main, das heutige Flaggschiff des

Unternehmens. Im Jahr 1951 wurde Steigenberger in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umgewandelt. Mehrheitseigner und persönlich haftender Gesellschafter blieb Albert Steigenberger bis zu seinem Tod im Jahr 1958.

Sein Sohn Egon, der die Geschäfte übernahm, expandierte rasch weiter. Vor allem rüstete er die „A. Steigenberger Hotelgesellschaft KGaA“ für die anbrechende Ära des Fremdenverkehrs. Die neuen Herausforderungen hießen „Luftverkehr“, „Internationalisierung“ und „Ferientourismus“. Das Steigenberger Know-how führte zur Gründung von zahlreichen Tochterunternehmen, darunter die *H*E*A*D Hotel Equipment and Design GmbH, eine auf die Einrichtung und Ausstattung von Hotelbetrieben spezialisierte Gesellschaft, und die Steigenberger Consulting GmbH, eine Beratungsfirma für die Bereiche Hotelwesen und Tourismus. Nach dem Tod Egon Steigenbergers im Jahr 1985 wur-

de das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

In den 90er Jahren kamen mehr als 40 neue Häuser hinzu – es war die expansionsreichste Zeit des Unternehmens. Heute betreibt die Steigenberger Hotel Group insgesamt 77 Hotels der Marken Steigenberger Hotels and Resorts und InterCityHotel in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Ägypten. Expansion steht nach wie vor auf dem Programm: Ab 2011 bereichern ein InterCityHotel in Bonn sowie zwei Steigenberger Grandhotels in Leipzig sowie in Heringsdorf auf der Insel Usedom das Portfolio. 2012 werden ein neues Steigenberger Luxushotel am Airport Berlin Brandenburg International und ein neues InterCityHotel in Darmstadt zur Steigenberger Hotel Group stoßen, 2013 folgt ein Vier-Sterne Superior Hotel in Bremen sowie ein neues InterCityHotel-Flaggschiff am Berliner Hauptbahnhof.

Interview mit Ilgo Hagen Höhn,
Direktor des neuen
Steigenberger Grandhotel and
Spa Heringsdorf



Herr Höhn, was erwartet Usedom's Gäste, wenn sie im Steigenberger Grandhotel and Spa logieren?

I. Höhn: Wir werden unsere Gäste mit unserer Philosophie der Gastfreundschaft in eine andere Welt entführen und ihnen in edler Atmosphäre Entspannung auf höchstem Niveau bieten. Sie erleben ein einzigartiges Grandhotel in klassischer Bäderarchitektur, direkt an der Strandpromenade gelegen und mit einem außergewöhnlichen Angebot, etwa der über 2.000 Quadratmeter große Wellnessbereich. In unserem Hotel wird jede Übernachtung zu einem exklusiven Kurzurlaub.

Was haben Sie in puncto Gastronomie geplant?

I. Höhn: Auch kulinarisch setzen wir auf Hochkarätiges und Vielfalt. Vier Restaurants und Bistros, die Bar mit Bibliothek und Smokerlounge, der Weinsalon, der exklusive Bankettbereich und der Room Service verwöhnen die Gäste mit allem, was das Herz begehrt – von regionaler bis international ausgerichteter Küche. Im modernen Fine-Dining-Restaurant liegt der Schwerpunkt auf aromatischen Krustentieren und Seafood. Zum Verweilen und Genießen laden zudem mehrere idyllische Sommerterrassen und der Hotelpark ein.

Was fasziniert Sie persönlich an Usedom?

I. Höhn: Die Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin sind einzigartig und versprühen einen ganz besonderen und auch internationalen Charme. Darüber hinaus ist die Insel mit ihren Wäldern und feinen Sandstränden landschaftlich bezaubernd und verfügt dank Bahn und Flughafen über eine optimale Infrastruktur. Usedom ist Erholung pur – genau der richtige Platz für unser Steigenberger Grandhotel Heringsdorf.



Häuserzeile mit typischer klassizistischer Architektur in Heringsdorf



Typische Bäderarchitektur auf Usedom

Klassizistische Architektur in den Kaiserbädern bis heute



1918: Strandspaziergang in Heringsdorf

Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg entstandenen Bauten in den Seeheilbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin spiegeln einen ganz bestimmten Zeitgeist wider. Es sind Einrichtungen, die speziell für den Sommeraufenthalt an der See errichtet wurden. Die Bauherren konnten ihren architektonischen Wünschen, je nach Geldbeutel, freien Lauf lassen. Ob in Anlehnung an französische Renaissancepaläste, an Klassizismus oder nach italienischem Vorbild, die Sommerresidenzen übertrafen sich gegenseitig in Gestaltung und Glanz und waren ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Stellung des Bauherren. Pompö-

ses und architektonische Kunst waren angesagt.

So war es in der Kaiserzeit für die Berliner Oberschicht fast schon ein Muss, eine feudale Villa in einem der Kaiserbäder zu besitzen. Nicht von ungefähr nannte man damals die Insel das „Nizza der Ostsee“. Dabei gaben sich die wenigsten der „oberen Tausend“ der Sommerfrische hin, da sie von den vielen gesellschaftlichen Verpflichtungen einfach zu stark vereinnahmt wurden. Empfänge und Feste – natürlich höchst stilvoll maritim – gehörten zum Alltag. Kaiser Wilhelm I., Bismarcks Bankier Benoit Oppenheim, Adelbert Delbrück, Begründer der Deutschen Bank, der Komponist Johann Strauß, Schriftsteller Theodor Fontane, Kaiser Wilhelm II. oder der russische Schriftsteller Maxim Gorki – sie alle gehörten zu den Besuchern, für die Heringsdorf zu damaliger Zeit ein Muss war.

Zurück in die Gegenwart: Zu empfehlen ist ein Spaziergang von der mit 508 m längsten Seebrücke Westeuropas in Heringsdorf, zur ältesten original erhaltenen Seebrücke aus dem Jahr 1898 nach Ahlbeck. Dabei erlebt man wie bei einem Schnellkurs die Schönheiten der Bäderarchitektur. So führt der Weg vorbei an der Villa Oechsler und der Villa Staudt, in der sich bereits Kaiser Wilhelm II. zum Tee mit der Frau Konsul Staudt verabredete. Ein paar Schritte weiter ist die geschichtsträchtige Villa Oppenheim zu bestaunen. Der amerikanische Künstler Lyonel Feininger wählte dieses 1883 entstandene Bauwerk Anfang des 20. Jahrhunderts als Lieblingsmotiv für seine Zeichnungen aus. In unmittelbarer Nähe befindet sich die „Residenz Bleichröder“ – ein Meisterwerk des Neobarock. Die vor ca. 120 Jahren gebauten Jugendstilvillen „Villa Augusta“ und „Villa Oasis“ verdienen ebenso die Aufmerksamkeit. Hier angekommen, sind wir

auch schon im Heute. Die Villa Augusta gehört zum Ensemble des neuen Steigenberger Grandhotel and Spa. Sie ist nur ein Mosaikstein im Gesamtgefüge der Anlage.

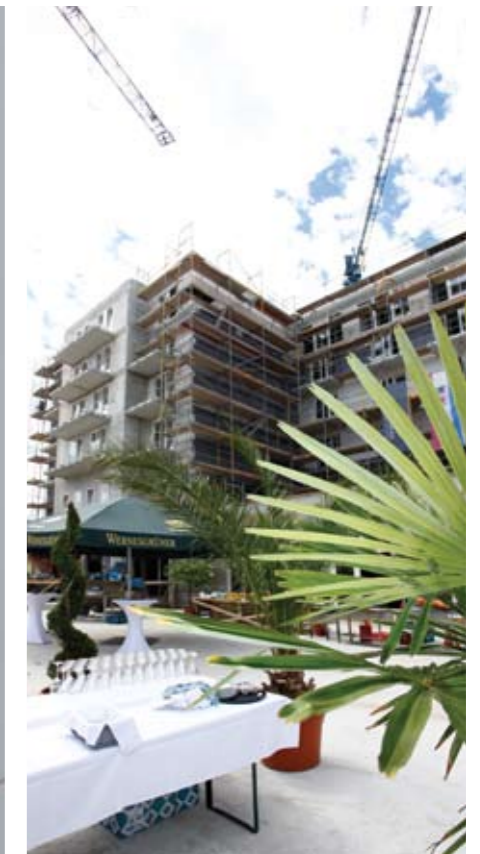
Der Berliner Architekt Roland Wolff hat sich bei seiner Planung am klassischen Stil der Bäderarchitektur orientiert und eine moderne Gebäudeform gefunden, die sich mühelos in den Stil der Kaiserbäder einpasst. Der Neubau des Steigenberger Grandhotel Heringsdorf nimmt die überlieferten Gestaltungsgrundsätze der historischen Bäderarchitektur auf und interpretiert sie zeitgemäß neu. Ziel war schon bei der Planung, dass die Neubauten in der außergewöhnlich schönen Umgebung mit ihren parkartigen Grundstücken und den historischen Villen nicht wie Fremdkörper wirken. Obwohl das Ensemble in seiner Größe stattlich und durchaus beeindruckend ist, fügen sich die einzelnen Bauten harmonisch in die Abfolge der historischen Villen entlang der Promenade ein.

Im Juni 2009 feierte man Grundsteinlegung – im Mai 2011 eröffnete das Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf.

Bauphasen des Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf



Die Baustelle des Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf im Sommer 2010



Links: Die letzten Handgriffe werden getan: Installation des Logos an der Hauswand. Rechts: Sommerfest 2010 auf der Baustelle.

Die ersten Arbeiten für das Steigenberger Grandhotel and Spa begannen im Herbst 2008 auf dem Gelände an der Liehrstraße. Bereits im Juni 2009 feierte man Grundsteinlegung des neuen Resorts. Ziel des Bauherrn bei der Konzeption war es, dass der Neubau des Grandhotels die überlieferten Gestaltungsgrundsätze der Bäderarchitektur aufnimmt. Der Baustil des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wurde neu interpretiert, ohne dass das heutige Ensemble als Fremdkörper empfunden wird. Die gesamte Hotelanlage ist in eine 16.000 Quadratmeter große Parkanlage in maritimer Umgebung eingebettet.

Das Bauvorhaben kann beeindruckende Zahlen vorweisen: Mehr als 22.000 Quadratmeter Bruttogeschossflächen wurden neu gebaut; dazu kommen weitere 2.000 Quadratmeter der Häuser wie die Villa Augusta (inklusive Pavillon) und Villa am Meer. Allein mehr als hundert LKW-Ladungen mussten kurz vor der Eröffnung abgeladen werden – mit exklusiven Möbeln und anderen Ausstattungs-Accessoires. Dazu gehörten über 10.000 Lampen und Leuchten, die Helligkeit ins Fünf-Sterne-Haus bringen.

Weitere Zahlen sprechen für sich: Mehr als 12.500 Quadratmeter Teppichboden und 5.000 Quadratmeter Parkett wurden verlegt; unglaubliche 14.000 Quadratmeter an Trennwänden mussten die Handwerker ziehen. Und: Im Gesamtkomplex mussten weit mehr als 1.000 Kilometer an Leitungen verlegt werden – eine gigantische Zahl.

Für die Investoren war von Anfang an klar: Wir bauen in Mecklenburg-Vorpommern mit Unternehmen aus der Region. So wurden bevorzugt Firmen aus der Umgebung mit der Errichtung des Grandhotels beauftragt. Von den mehr als 70 am Bau beteiligten Unternehmen stammen fast Dreiviertel von der Insel und aus dem Umland. Die Bauherren empfinden es als ihre Verantwortung, Unternehmen aus der Region zu beauftragen, nicht zuletzt zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft. In der Rückschau sind die Bauherren mit dem Ablauf der Arbeiten in Heringsdorf hoch zufrieden. Bis zur Eröffnung im Mai 2011 wurden alle Hürden, auch die der beiden strengen Winter, genommen und ein Ensemble der Extraklasse wurde geschaffen.

Auch fortan ist das Projekt nicht nur eine touristische Bereicherung für die Insel Usedom – das Steigenberger Grandhotel in Heringsdorf ist auch einer der größten Arbeitgeber vor Ort.

Impressum:
Herausgeber: Chamartin Meermann Immobilien AG
Verlag Usedom Rundschau, Geschäftsführerin: Christa Kaster, Wiesenstraße 1B, 17459 Loddin OT Kölpinsee
Verantwortlicher Redakteur: (V.i.S.d.P.) Rainer L. Hein
Gestaltung und Satz: Michaela Prinz, Berlin
Redaktionelle Mitarbeit: Barbara Lipka, Corinna Kamradt
Fotoredaktion: Steffen Plett
Fotos: Titelfoto: © Yuri Arcurs - Fotolia.com, v.r.n.l. Steffen Plett, fine line design; S. 3 o. privat, u. Steffen Plett; S. 5-6 Steffen Plett; S. 6 o. Steffen Plett, u. ullsteinbild - Haeckel; S. 7 CMI AG; S. 8 CMI AG; S. 9 o. Steffen Plett, u. CMI AG; S. 10 Steffen Plett; S. 11 v.o.n.u. und v.l.n.r.: © robynmac - Fotolia.com, © Lock-StockBob - Fotolia.com, © Olaf Rehmert - Fotolia.com, © Carmen Steiner - Fotolia.com; S. 12 art Consult; S. 13 o. art Consult, u. @Maciejewski; S. 14 © Paul Maguire - Fotolia.com, S. 15 Steffen Plett; S. 16 © kids.4pictures, S. 17 Steffen Plett; S. 18 o. © auremar - Fotolia, u. © Valua Vitally - Fotolia.com
Anzeigenleitung, Herstellung, Vertriebskoordination, Projektmanagement: Christa Kaster, Wiesenstraße 1B, 17459 Loddin OT Kölpinsee, Tel. 0170 161 15 99
Repro und Digitaldruck: Bild1 Druck, Berlin
Druck: Hoffmann Druck, Straße der Freundschaft 8, 17438 Wolgast/Mahlzow
Redaktionsschluss: 19. Mai 2011

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Anschrift aller Verantwortlichen über Herausgeber: Der Name Rundschau – Das Magazin für Usedom, das Logo und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Gesellschaft haftet nicht für die Richtigkeit mitgeteilter Angaben. Bei Gewinnspielen und -aktionen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.



In den Restaurants des Steigenberger Grandhotel & Spa Heringsdorf können Sie die Köstlichkeiten genießen. Von links nach rechts und oben nach unten: Restaurant "Lilienthal", Vinothek, "Delbrück" Bar und Restaurant "Waterfront".

Neptuns Schätze

Köstliche Kombinationen aus Fisch und Fleisch

Neptuns Schätze – damit sind nicht die Perlen und Golddukatens versunkener Schiffe gemeint. Im Steigenberger Grandhotel sind es die Köstlichkeiten, die Küchenchef Bernd Winkler auf die Tische des Restaurants zaubert. Die in Sichtweite liegende Ostsee bietet dem 30-jährigen Chefkoch eine umfangreiche Palette an Meeresfrüchten, die er mit seinem Team in der hochmodernen Hotelküche in Gaumenfreuden für die Gäste verwandelt.

Zu seinen Spezialitäten gehört das gegrillte Seeteufelkotelett, das mit Bergamottenöl, Purple Curry Rose und Zucchini zubereitet wird. Doch das ist nur ein Highlight bei Spitzenkoch Winkler. Seine

persönliche Note in Heringsdorf wird die Speisen-Kombination aus Fisch und Fleisch sein. Als besonderen Leckerbissen für verwöhnte Gäste hat er das gratinierte Kalbsfilet mit gebackenem Spickaal auf Wildkräuterschaum, Gnocchi und Blumenkohlremoulade im Angebot. Ein wahrer Zungen-Traum.

Der in Graz (Österreich) geborene Bernd Winkler begann seine Kochkarriere schon als Bub, nachdem er gerade zur Schule gekommen war. Als Siebenjähriger durfte er bei seiner Mutter den Hefeteig für Germknödel kneten – schon ein Jahr später bekochte er an den Wochenenden die fünfköpfige Familie. „Zunächst nach Kochbuch, dann mit ei-

genen Kombinationen,“ erinnert er sich schmunzelnd. Der Startschuss für eine Karriere als Meisterkoch war also früh gefallen. Es folgte die Lehrzeit im Fünfsterne-Grandhotel Wiesler in Graz. Dann startete Bernd Winkler durch mit den Stationen: Dorint Hotel Maison Messmer (Baden-Baden), das weltberühmte Hotel Sacher (Wien), Restaurant Amadeus (Algarve, Portugal), Do & CO Catering (Wien) – hier flog er zwei Jahre als „Fliegender Koch“ für die Austria Airlines.

In Zukunft dirigiert der Spitzenkoch Bernd Winkler mehr als vierzig Köche und Küchenhelfer im Steigenberger Grandhotel and Spa im Kaiserbad Heringsdorf auf der Sonneninsel Usedom.

Seit Jahrzehnten fühlen sich Künstler vom endlosen Strand der Insel, der Ostsee, den Fischerbooten und den vielen Häfen angezogen.

Die Kunst im Steigenberger

Namen wie Lyonel Feininger, Otto Niemeyer-Holstein oder Walter Womacka stehen für viele Maler, Grafiker, Bildhauer und Kunstpoeten, die Usedom zeitweise zu ihrer Heimat machten oder ganz auf der idyllischen Insel blieben. Das Steigenberger Grandhotel and Spa wird in seinen Räumen in Zukunft der Kunstszene der Region einen Ort der Darstellung bieten und in losen Abständen zu Kunst-Events einladen.

Einen besonderen Platz für ihre Werke hat Karin Wurlitzer gefunden. Die in Klingenthal geborene Künstlerin studierte in Rostock Malerei und Grafik. Inzwischen ist

die freischaffende 55-jährige in Neuenkirchen bei Greifswald ansässig und hat als Arbeitsschwerpunkt die Acrylmalerei. Bevorzugte Motive sind dabei Strand, Häfen und Figuren. Aber auch Grafiken als Siebdrucke sind ihre Passion. Hier liegt der Schwerpunkt von Karin Wurlitzer auf Hafenszenen.

Auch Werke von Sven Ochsenreither werden im Hotel zu bewundern sein. Der gebürtige Pfälzer studierte unter anderem in Greifswald und widmete zahlreiche seiner Bilder der pommerschen Landschaft. Er gehört zum Künstlerbund Mecklenburg-

Vorpommern. Ausstellungen von Sven Ochsenreither waren in letzter Zeit in Stralsund, Rostock, Wismar und Schwerin zu sehen.

Lena Weisbek wurde 1963 in der damaligen Sowjetunion geboren und studierte Kunst und Gestaltung. 1981 kam sie nach Deutschland. Einige ihrer Werke sind im Heringsdorfer Grandhotel zu sehen. Lena Weisbek hat sich auf fotografische Studien spezialisiert, die Licht und Schatten in verschiedenen Abstraktionen zeigen. Exemplarisch ist ihre Serie „H₂O“, die Rhythmen und Muster von Wasseroberflächen zeigt.



Links: „Winterstrand“ von Sven Ochsenreither
Rechts: „Wasser“ von Lena Weisbek

Die Kunst für das Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf wurde von der Firma art consult zusammengestellt. www.artconsult-sjb.de



Triptychon „Strandkörbe“ von Karin Wurlitzer

Kooperation mit dem Usedomer Musikfestival

Kunst und Steigenberger gehören zusammen. So steht im September und Oktober selbstverständlich auch das 18. Usedomer Musikfestival im Mittelpunkt der Angebotsliste des Grandhotel. Auch 2011 werden wieder die unverwechselbaren Klänge des Festivals über die Insel schweben, die sich vier Wochen lang in das musikalische Gewand des jeweiligen Partnerlandes hüllt. In diesem Jahr widmet sich das Kunstfestival den musikalischen Schätzen Litauens. Im Steigenberger Grandhotel finden die Kunstliebhaber einen Ort, von dem aus sie das Angebot des Usedomer Festival genießen können. Entsprechende Angebote und Arrangements wurden in Kooperation mit dem Veranstalter vereinbart, damit die Musik zum Erlebnis wird.

Dafür sorgen in diesem Jahr die weltweit bekanntesten Botschafter litauischer Musik: so der Cellist David Geringas und die Sopranistin Violeta Urmana. Auf den großen internationalen Opernbühnen schätzt man die dramatische Stimme Urmanas, die vom warmen Mezzo bis zu metallisch glänzenden Spitzentönen reicht. Sie begeistert u.a. an der New Yorker Metropolitan Opera, der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, der Hamburger Staatsoper und bei den BBC Proms.

Am 6.10. gibt sie, unter Mitwirkung von David Geringas, einen Liederabend in der

Evangelischen Kirche in Ahlbeck. Am 8.10. wird Violeta Urmana im Großen Konzert des Musiklandes Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit dem NDR Sinfonieorchester, unter der Leitung von Krzysztof Urbanski, in Peenemünde Rückert-Lieder von Gustav Mahler interpretieren.

Eröffnet wird das Musikfestival am 24.9. von David Geringas und dem Sankt Christopher-Kammerorchester, Vilnius, im Kaiserbäderraum in Heringsdorf. Auf dem Programm stehen neben der beliebten Streicherserenade von Peter Tschaikowsky Werke der Litauer Vytautas Laurusas, Anatolijus Senderovas und Mikalojus K.

Čiurlionis. Letzterer zählt zu den prägendsten Künstlerpersönlichkeiten Litauens. Als Komponist und Maler lässt er in seinen Werken die Grenzen beider Genres verwischen.

Das festivaleigene Baltic Youth Philharmonic Orchestra hat ebenfalls ein Werk von Čiurlionis auf seinem Konzertprogramm am 1.10. im Kraftwerk des Museums Peenemünde. Das Jugendsinfonieorchester nimmt das Publikum auf eine musikalische Reise durch den Ostseeraum mit und stellt unter der Leitung von Kristjan Järvi Werke von Komponisten aus allen mit der Ostsee verbundenen Staaten vor.



Wie jedes Jahr bietet das Usedomer Musikfestival unverwechselbare musikalische Angebote.

11 Tonnen Geschirr, 16 Tonnen Wäsche und rund 80.000 Einzelteile wurden am 11. und 12. Mai abgeladen, ausgepackt und verräumt.

Der lange Weg des edlen Porzellans



Restaurant Lilienthal: Geschirr, Glas und Besteck für höchste Ansprüche

Die Kochkunst des Steigenberger-Küchenteams endet nicht an den Pendeltüren zum Gastbereich. Seine Kreativität kommt erst richtig zur Entfaltung, wenn auf außergewöhnlichem Porzellan serviert wird. So ist es nicht verwunderlich, dass für die Gaumenfreuden der Gäste nur Geschirr, Glas und Besteck für höchste Ansprüche ausgesucht wurden. Die Hotelgäste werden in Zukunft von Tellern essen, die aus der Manufaktur Tafelstern (ehemals Hutschenreuther) kommen, die Bestecke sind von WMF – der Firma, die seit mehr als 150 Jahren einen weltweiten Namen genießt. Damit ist eigentlich alles gesagt, denn für die Urlauber und Einheimischen im Steigenberger Grandhotel and Spa in Heringsdorf ist das Beste gerade gut genug.

Kurz vor der Eröffnung des Hauses ging es tagelang hoch her; denn tonnenweise mussten Geschirr und Wäschestücke ausgepackt werden. Mehr als 175 Paletten waren mit LKWs in die Liehrstraße transportiert worden. Dann begann zunächst das große Sortieren der verschiedenen Güter. Was wohin? Schon in dieser Phase war es eine logistische Meisterleistung des Führungsteams, alles an den angedachten Ort des Hotel-Komplexes zu bringen.

Der Küchenbereich wurde quasi dann zur Schaltstelle des Geschehens. Insgesamt waren 26.000 Stück Tafelstern-Porzellan angeliefert worden, natürlich bruchstark verpackt. Und dann ging es 14 Tage vor der Eröffnung richtig los:



Prof. Dr. Christian Buer ist Experte im Bereich der touristischen Betreiberimmobilien, insbesondere Hotels, und steht seiner Agentur „Nemis“ vor. www.nemis.biz

Was macht dieses Projekt so besonders?

Das Steigenberger Grandhotel and Spa besticht durch seine Vielfalt. Die Kombination aus gehobenem Service, einzigartigem Wohnraum und dem breiten Angebot für Gäste macht das Hotel zu dem „ganzheitlichen Hotel“ auf Usedom. Durch seine Lage an der Promenade in Heringsdorf bietet das Hotel eine durch die Natur geschaffene Vielfaltigkeit. Die umfassenden Ange-

Zeitweise waren bis zu sechzig Mitarbeiter – aus allen Bereichen des Steigenberger-Teams – mit Auspacken beschäftigt. Unzählige Teller, Tassen, Kännchen und Schüsseln mussten sorgsam sortiert, gespült und poliert werden. Dazu kamen 36 Paletten mit 15.000 Gläsern für alle Gelegenheiten. Nicht minder sorgsam musste mit dem WMF-Besteck umgegangen werden. 80.000 Teile (Messer, Gabeln, Löffel jeglicher Art) wurden gespült und dann auf Glanz poliert. Eine Arbeit, um die sich sicher kaum jemand gerissen hat.

bote des Hotels, kombiniert mit teilweise mystischen Naturbildern bieten dem Gast ein Umfeld, das zum unvergesslichen Erlebnisraum wird.

Was sind Ihre persönlichen Wünsche für das Haus und das Team?

Dem Team danke ich schon heute für all seine Kraft und Energie, die das Hotel zum Hideaway und eben jenem mystischen Erlebnisraum werden lässt. Ich wünsche allen im Team die Erfüllung ihrer Träume und viele lachende und freudige Gesichter bei den Gästen. Das Steigenberger Grandhotel and Spa wird zum Lebens- und Entwicklungsraum jedes einzelnen Mitarbeiters werden. Ich freue mich, dass die Mitarbeiter bereit sind, die von uns geschaffene Vision umzusetzen und wünsche dem Team die nötige Kraft dafür.

Aber: Es gab kein Murren. „Irgendwie hat es doch Spaß gemacht, denn es geht ja um unseren schönen Arbeitsplatz,“ meinte Christina Männel, die in Zukunft im Bistro der Spa-Landschaft tätig ist.

Übrigens: 16 Tonnen (!) Wäsche – vom Bettlaken bis zu den Tischservietten, Handtüchern und Bademänteln – mussten auch noch ausgepackt, teilweise gebügelt und in die verschiedenen Bereiche des Grandhotels und seine Residenzen sortiert werden. Fazit: Es hat sich gelohnt.



Bis zu 60 Mitarbeiter aus allen Bereichen des Steigenberger-Teams halfen beim Auspacken, Sortieren, Spülen und Polieren.



„Krabbenclub“ – ein Paradies für Kinder

Welche Eltern kennen diese Situation nicht? Sie möchten sich im Urlaub entspannen, den Wellnessbereich genießen, in Ruhe ein Buch lesen oder ein Gläschen trinken – doch wohin mit den lieben Kleinen? Das neu eröffnete Steigenberger Grandhotel and Spa in Heringsdorf hat die Lösung: Die Kinder und Jugendlichen vergnügen sich im hoteleigenen „Krabbenclub“, während sich die Eltern ohne schlechtes Gewissen um sich selbst kümmern.

Grandhotels mit einem breit gefächerten Betreuungsangebot und Unterhaltungsprogramm für Kinder gibt es nur sehr wenige. Das Steigenberger Grandhotel and Spa auf Usedom greift diese Marktlücke auf und etabliert sich mit seiner Er-

öffnung am 27. Mai 2011 als Wellnesshotel mit eigenem Kids Club, in dem sich speziell ausgebildete Mitarbeiter um die kleinen Gäste kümmern. Dafür steht im Steigenberger Grandhotel and Spa gleich ein ganzes Haus zur Verfügung, der „Krabbenclub“. Hier werden die Jungen und Mädchen, getrennt nach Altersgruppen, betreut und angeleitet. Damit keine Langeweile aufkommt, gibt es spezielle, auf die sogenannten „Minis“, „Großen Kleinen“ und „Teenies“ abgestimmte Programme. Kreativität und Bewegung werden dabei großgeschrieben. So können die Kinder

ihrer Phantasie im Bastelraum mit Holz, Ton, Papier und Gips freien Lauf lassen oder sich im Freien austoben – etwa beim Sandburgenbau am Strand, dem Besuch des Kletterwaldes oder bei Aktionen auf dem Wasserspielplatz direkt vor dem Kids Club. Im Kinoraum werden regelmäßig Kinderfilme vorgeführt, und wer in Ruhe lesen möchte, kann dies im „Chill Out“-Zimmer mit kleiner Bibliothek tun. Märchenstunden, Koch- und Backkurse sowie kleine Theateraufführungen für die stolzen Eltern runden das Programm ab.



Das Kaiserbad Heringsdorf ist um eine Attraktion reicher – das Luxusresort setzt neue Maßstäbe.



Von l. nach r.: R. Küchenthal, Vorstand der CMI AG; Michael Kerst, Geschäftsführer der Resort-Hotel Kaiserbad; Dr. O. Ebnet, ehem. Minister; I. H. Höhn, Direktor des Steigenberger Heringsdorf; H. H. Meermann, Aufsichtsrat der CMI AG



Lorenz Caffier, Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, zu Besuch auf der Terrasse mit Ausblick

Das Grandhotel begrüßt seine ersten Gäste

Illustre Gäste beherrschen den Alltag im Steigenberger Grandhotel and Spa in Heringsdorf. Bereits am ersten Tag staunten, bewunderten und genossen die ersten Besucher des Hauses das gelungene Interieur: Dr. Otto Ebnet, vormals Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern, sagte zur Begrüßung – beim Durchschneiden der roten Eröffnungsschleife: „Mit diesem Hotel haben die Kaiserbäder auf Usedom eine einzigartige Perle erhalten. Ein Schmuckstück, das sich in die Architektur der Kaiserbäder gebührend einreihet.“ Es setze neue Maßstäbe für den Tourismus auf der Sonneninsel, so der Ex-Minister.

Davon konnten sich die Gäste bereits bei ihrem Check-in in der großzügig und

edel ausgestatteten Lobby des Hauses überzeugen. „Mit einem Team von mehr als 150 Mitarbeitern möchten wir all unseren Gästen besten Service bieten“, sagte Hoteldirektor Ilgo Hagen Höhn. Und damit er das „Riesen-Luxusschiff“ der Steigenberger Gruppe erfolgreich auf Kurs hält, hatte er vom Vorstand der Chamartín Meermann Immobilien AG, Ralph Küchenthal, dem Aufsichtsratsvorsitzenden Heinz H. Meermann sowie dem Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, Lorenz Caffier, bereits wenige Tage vor der offiziellen Eröffnung ein Steuerrad erhalten. Für das Land Mecklenburg-Vorpommern sei das Hotel nicht nur eine touristische Bereicherung, auch die gesamte Region sowie die Insel werden profitieren. Der Minister

lobte die Schaffung von Arbeitsplätzen im dreistelligen Bereich und gleichzeitig die mit dem Hotel verbundenen Aufträge an Zulieferbetriebe aus dem Umland.

Beeindruckt zeigte sich der Minister vom Wellnessbereich, dem „Baltic Sea Grand Spa Usedom“, der bei seinem Rundgang bereits kurz vor der Fertigstellung stand. „Gerne hätte ich doch schon eine Anwendung ausprobiert oder ein paar Runden im Pool gedreht,“ lachte Lorenz Caffier und versicherte gegenüber Direktor Höhn: „Das ist nur aufgeschoben.“ Fest steht, nicht nur wegen des Spa-Bereichs wird der Minister im Kaiserbad Heringsdorf bei Steigenberger in der Liehrstraße 11 eine nächste Visite noch im Sommer einplanen.



Spa und Wellness für die Seele

Am 27. Mai 2011 feierte das luxuriöse Wellness-Resort Eröffnung.



Entspannung pur im 2.000 Quadratmeter großen Luxus-Spa-Bereich des Steigenberger Grandhotel and Spa Heringsdorf



Das Motto lautet: „Sich selbst erfahren – spüren – und ganz für sich Zeit haben“.

Im 2.000 Quadratmeter großen Luxus-Spa entspannen und gepflegt auf der sonnigen Restaurantterrasse mit Blick auf die 10 Kilometer lange Strandpromenade speisen – das alles und noch viel mehr können die Gäste des Steigenberger Grandhotel and Spa seit Ende Mai 2011.

Seit dem 27. Mai ist das „Kaiserbad“ Heringsdorf um eine Attraktion reicher, denn an diesem Tag begrüßte das Steigenberger Grandhotel and Spa seine ersten Gäste. Erholungssuchende sind vor allem von dem erstklassigen Wellnes-

sangebot des Luxushotels begeistert. Rund 2.000 Quadratmeter misst das „Baltic Sea Grand Spa Usedom“, das mit einem 20 Meter langen Außenbecken sowie einem Vitalpool mit gesundheitsorientierter Wirkung, verschiedenen Saunen und Dampfbädern, einer Sauna für Damen, einem großzügigen Fitnessbereich und dem Spa-Bistro ausgestattet ist.

Die Wellness-Philosophie

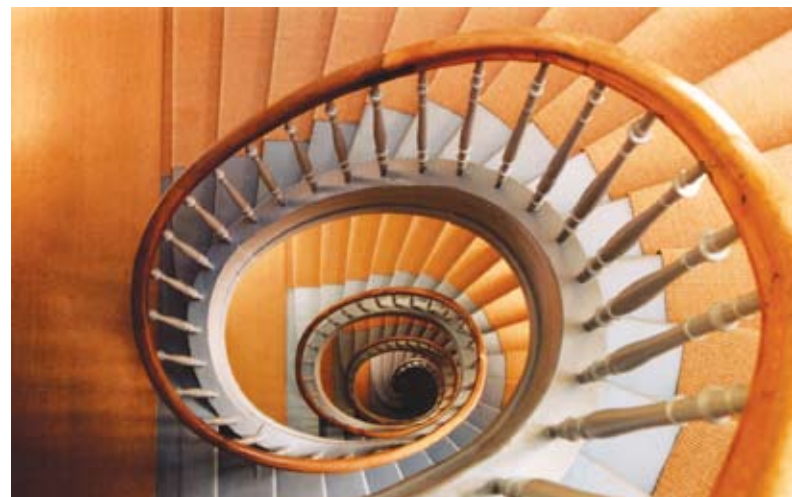
Das Grandhotel setzt bei der Behandlung seiner Gäste auf Individualität, gemäß des Spa Mottos „Sich selbst erfahren

– spüren – und ganz für sich Zeit haben“. Das Wellness-Konzept fußt auf vier Säulen: Zunächst erklären Berater den Spa-Besuchern in einem ausführlichen Erstgespräch mit Vitalitätscheck, welche Anwendungen sinnvoll sind, damit sie ihre ganz persönlichen Ziele erreichen. Danach steht zur Wiedergewinnung oder Verbesserung der körperlichen Fitness Bewegung – auch in kleinen Gruppen oder mit einem Personal Trainer – auf dem Programm. Die dritte Säule besteht aus Kosmetikbehandlungen und Massagen, die je nach dem

angestrebten Ziel der Gäste entspannend oder belebend auf Körper und Geist einwirken. Die vierte, abschließende Säule bildet die genussvolle und gleichzeitig gesunde Küche des Steigenberger Grandhotel and Spa.

„Wir helfen unseren Gästen mit einem maßgeschneiderten Spa-Programm dabei, ihre innere Balance wiederzuerlangen und neue Lebensfreude und Vitalität zu gewinnen“, ist Hoteldirektor Ilgo Hagen Höhn überzeugt. „Das ist ein zeitgemäßes Konzept, das ankommt.“

„Ich habe einen einfachen Geschmack, für mich ist das Beste gerade gut genug.“
Oscar Wilde



Exklusive Wohnungen und Penthäuser, moderne Townhouses, attraktive Büro- und Einzelhandelsflächen sowie ertragsstarke Zinshäuser in absoluten Bestlagen von Mitte.

Das Beste von Berlin



Chamartín Meermann Immobilien AG · Friedrichstraße 136 · 10117 Berlin
Telefon: 030.308 775 775 · www.cmi-ag.de